

# JOURNAL

AM MITTWOCH

1. Februar 2012

## Happy Birthday, Mistböcke!

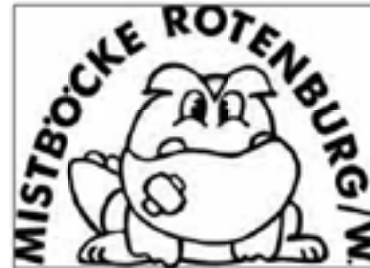
Sie sind bekannt in Rotenburg. Aber auch in Lönningen, Ostfriesland, Eutin, Steinbeck, Hamburg, Köln auf Trinidad und Tobago, in der Schweiz, in Kenia und Ghana. Sie engagieren sich für ihre Stadt. Und für Kinder in Afrika.

Sie haben Kaffeeklatsche veranstaltet. Sie sind die ewigen Nichtgewinner beim Kartoffelauskiegen. Und die Deutschen Meister im Kartoffelschälen. Rotenburg verdankt ihrem Engagement den Bronzeknollen in der Fußgängerzone. Auf Spielzeugautos (Bobbycar) fuhren sie um die Wette. Für die Mistböcke liefen Landrat und Fachärzte um den Weichelsee. Sie kauften Ziegen, sind Paten für Bäume in Mecklenburg-Vorpommern. Auch Kraniche können genauso mit Unterstützung rechnen wie Waschbären. Sie regten an, Nistkästen zu bauen.

Eine Bücherbörse wurde im Heimathaus veranstaltet. Und wenn ihr Präsident die Menschen aufruft, Stifte zu spenden, dann lassen sich in der Region niemand lang bitten. Auch kulturell sind sie aktiv: Harry Rowohlts las im Heimathaus.

Dann sind da noch all die vielen anderen Aktionen, über die sich jeder Interessierte auf der Homepage informieren kann.

Wer sind die Mistböcke? Die Männer der ersten Stunde waren Heinz Gehnke, Konstantinos Papadopoulos, Elmar Lange und Jochen Witt. Sie trafen sich im Restaurant Aloha im Ronolulu, diskutierten und lästerten wie das



so Stammtischler halt so tun. International wurden sie durch die Mitstreiter Petr Vokrinek, Ruud Ratering und Lmerian Lolowas. Mit Hucky Specht, Alfred Sommermeier, Manfred Tewes, Günter Meier, Hermann Poppe, Michael Heitmann, Michael Deckner und Ingo Reimann sind hiermit alle Mistböcke genannt.

Gudrun Gehnke, Regina Specht, Jana Raßmann, Petra Weber, Petra Berghaus und Sonja Reimann sind das weibliche Pendant zu den Mistböcken: Die Mistbienen. Sie unterstützen die Aktionen der Mistböcke. Ihre eigenen Ideen kommen nicht zu kurz. So hatten sie die Idee einer zweiten Bücherbörse. Auch der Kaffeeklatsch im Doppeldeckerbus am Weichelsee im vergangenen Jahr war ein Mistbienenprojekt. Und die Mistbienen haben eine Frau des Jahres als Ehrenmistbiene in ihren Reihen. Und sind mächtig stolz.

Es gab Menschen, die haben den Stammtischlern keine sehr lange Dauer ihres Engagements vorausgesagt. Nun gibt es sie schon fast auf den Tag genau zehn Jahre. Bleibt zu hoffen, dass Mistböcke und Mistbienen nicht müde werden, sich sozial für ihre Stadt zu engagieren. mpb